

Jahresbericht
über das
Herzogliche Gymnasium
zu
Blankenburg am Harz
Ostern 1914 bis Ostern 1915.

Inhalt:

1. **Studien zu Schillers Wallenstein. I.**
2. **Schulnachrichten.**

Beides vom Direktor.



1915

Otto Kircher, Herzoglicher Hof-Buchdrucker, Blankenburg am Harz.

1915. Progr. Nr. 1005.

afbl.
7

1005



Herzogliche Gymnasium

Blankenburg am Harz

Ostern 1914 bis Ostern 1915

Studien zu Schiller's Wallenstein

Schulnachricht

von Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Blankenburg am Harz

Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Blankenburg am Harz

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3) ⁴ 1)	2) ³ 1)	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	2	2	2	17
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	26
Erdkunde	2	2	2	1	1	1				
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben (verbindlich)	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen (verbindlich)	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Zusammen	25	25	29	30	30	30	31	31	31	262
Hebräisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Schreiben (für Ungeübte)	—	—	1			—	—	—	—	1
Zeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	—	2				2
Singen	2	2	1			1				6
Turnen	3	2	2	2	2	2	2			15
Jugendspiele	—	—	2							2

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die Lehrer.¹⁾

Lehrer	Klassen- lehrer- schaft	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zusammen
Direktor Prof. Bergmann	—	3 Deutsch 2 Horaz 3 Gesch. u. Erdk.		3 Gesch. u. Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.						14
Professor Damköhler	IV							8 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.		8 Latein	20
Professor Dr. Liesenberg	O I	5 Latein 2 Franz. 2 Engl.		2 Franz. 2 Engl.	3 Dtsch. 3 Franz.						19
Professor Dr. Menzel	U II		3 Gesch. u. Erdk.		2 Latein 6 Griech.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.			19
Professor Demuth	—	4 Mathematik 2 Physik		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Physik					23
Professor Mollenhauer	—				2 Relig. 5 Latein	6 Griech.	2 Dtsch.	2 Relig. 3 Dtsch.	2 Relig.		22
Professor Dr. Bürger	O II			2 Relig. 7 Latein 6 Griech.		2 Relig.	2 Relig.			3 Relig.	22
Professor Denecke	U III			3 Dtsch.		2 Gesch. 1 Erdk.	8 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.		3 Dtsch. 2 Erdk.		22
Professor Salomon	O III					8 Latein 2 Dtsch.	6 Griech.			4 Dtsch. 2 Erdk.	22
Professor Dr. Witte	V	6 Griechisch		2 Turnen		2 Turnen		2 Turn.	8 Latein		20 ²⁾
Gymnasiallehrer Borrmann	VI						3 Math 2 Naturk. 1 Schreiben f. U.	4 Rechn. 2 Naturk.	4 Rechn. 2 Naturk.	4 Rechn. 2 Naturk.	24
Pastor Kiel	—	2 Religion									2
Zeichenlehrer Meyer-Wegener	—		2 Zeichnen (wahlfrei)			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		10
Lehrer und Organist Schreiber	—		1 Chorsingen			1 Chorsingen			2 Schrb. 2 Singen 3 Turnen		11

¹⁾ Durch den Eintritt eines neuen Direktors in das Lehrerkollegium zu Michaelis 1914 und durch Einberufung verschiedener Lehrer zu militärischen Dienstleistungen während des Krieges (siehe Geschichte der Anstalt) hat wiederholt eine Änderung der Verteilung der Unterrichtsstunden stattfinden müssen; es ist deshalb hier nur die Verteilung der Stunden von Neujahr bis Ostern 1915 mitgeteilt.

²⁾ Dazu 2 Stunden Leitung der Turnspiele.

3. Erledigte Lehraufgaben.

Für die Erledigung der Lehraufgaben sind die Lehrpläne von 1903 (Verlag von Joh. Heinr. Meyer, Braunschweig, Preis 0,75 M.) maßgebend. Hier werden nur die in den drei Oberklassen gelesenen Abschnitte der Schriftsteller, die daselbst angefertigten deutschen Aufsätze und die in der Reifeprüfung bearbeiteten Aufgaben zusammengestellt.

a) Schriftsteller.

O. I. Deutsch: Lessing, Hamburgische Dramaturgie und Emilia Galotti; Goethe, Iphigenie, Gedichte im Zusammenhange mit der Darstellung seines Lebens und im Anschluß an Dichtung und Wahrheit; Schiller, Wallenstein; Privatlektüre: Grillparzer, Das goldene Vließ.

Lateinisch: Cicero, 1. und 7. Philippische Rede; Tacitus, Annalen B. 12 und 13; Horaz, Oden, B. 3 und 4; Epist. I, 1., 2., 3., 6., 7.

Griechisch: Homer, Ilias, Auswahl aus B. 13 bis 24; Sophokles, Aias, Antigone und Elektra; Plato, Phaedon, (Auswahl).

Französisch: Barrau, Scènes de la Révolution française; du Barail, Le Siège de Metz aus Mes Souvenirs.

Englisch: Smiles, Self Help; Besant, The Rise of the Empire.

U. I. Deutsch: mehrfach mit O. I. vereinigt; sonst: Klopstock, Oden (Auswahl), Lessing, Laokoon, Hamburgische Dramaturgie und Emilia Galotti; Privatlektüre: Shakespeare Julius Caesar.

Lateinisch: Tacitus, Germania; Cicero, oratio pro Sestio, ausgewählte Briefe; Horaz (zuletzt mit O. I. vereinigt; s. d.) Od. B. 1. und 2. (Auswahl) Satiren B. 1. und 2. (Auswahl); Livius B. 21 (Auswahl).

Griechisch mit O. I. zusammen: Thukydides, B. 1. und 2. (Auswahl), Euripides, Iphigenie auf Tauris; Homer, Ilias B. 1—6; 22—24; Sophokles, Antigone; Plato, Phaedon (Auswahl).

Französisch: }
Englisch: } m. O. I. vereinigt s. d.

Hebräisch: Auswahl aus dem Pentateuch; Genesis 2, 28, 37; Exodus 2; aus dem Psalter: Psalm 1, 2, 13, 46, 121, 130.

O. II. Deutsch: Abschnitte aus dem Nibelungenliede, sowie Gedichte deutscher Minnesänger, besonders Walthers von der Vogelweide im Urtext; Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Maria Stuart; Kleist, Prinz von Homburg; Privatlektüre: Die ergänzenden Abschnitte des Nibelungenliedes in Uebersetzung; Wolframs Parzival und Wagners Parsifal; Schiller, Die Räuber; Grillparzer, Weh dem, der lügt!

Lateinisch: Sallust, Catilina; Cicero, de imperio Cn. Pompei; Livius, B. 21; Virgil, B. 2., 4., 6. (Auswahl).

Griechisch: Herodot, Auswahl aus B. 1—7; Homer, Odyssee, B. 9—19 (Auswahl); Xenophon, Memorabilien (Auswahl nach Bruhn).

Französisch: Houssaye, Napoléon en 1815; Le Retour de l'île d'Elbe.

Englisch: Lesestücke und Gedichte aus Gesenius, Englische Grammatik, T. 1.

b) Deutsche Aufsätze.

O. I. (zeitweise mit U. I. vereinigt): 1. Mit welchem Rechte bekämpft Lessing das «französierende Drama» seiner Zeit? 2. Idcirco legibus omnes servimus, ut liberi esse possimus. 3. Die Vaterlandsliebe als kulturschaffende Kraft. 4. Stimmung und Anschauung in dem Gedichte «Herbstgefühl» von Martin Greif. 5. «Aber der Krieg hat auch seine Ehre!» 6. Die Entsöhnung Orests bei Aeschylos, Euripides und Goethe. 7. Worauf gründet sich Wallensteins Vertrauen zu Octavio, und wie wird ihm dieses Vertrauen zum Verhängnis? (Schulaufsatz.) 8. s. Reifeprüfung Ostern 15.

U. I. (zeitweise mit O. I. vereinigt): 1. Schön ist, Mutter Natur, deiner Erfindung Pracht. . . . 2. Klopstock, ein Sänger der Freundschaft. 3. Welche Charaktereigenschaften des Dichters treten besonders in der Ode «Der Zürichersee» hervor? 4. Vor fünfzig Jahren. 5. und 6. wie O. I. 3. und 4. 7a: Alles, was den Geist befreit, ohne ihm die Herrschaft über uns selbst zu geben, ist verderblich (Goethe). 7b: Ursache und Ergebnis der großen konziliaren Bewegung im 15. Jahrhundert. 7c: Die Intriguen Marinellis.

8. Dein wahres Glück, o Menschenkind,

Berede dich mit nichten,

Daß es erfüllte Wünsche sind:

Es sind erfüllte Pflichten. (Gerok.)

O. II.: 1. Die Bedeutung des Sonntags. 2. Woraus erklärt es sich, daß das Nibelungenlied über den Ausgang Brunhildens schweigt? (Schulaufsatz). 3. Deutschland, das Herz Europas. 4. Wie führt ein Kulturvolk Krieg? (Schulaufsatz). 5. Ist der Vorwurf des Militarismus, der gegen Deutschland erhoben wird, berechtigt? 6. Womit begründet Hermann der Mutter gegenüber seinen Entschluß, fürs Vaterland zu kämpfen? (Schulaufsatz). 7. Die Bedeutung der allgemeinen Wehrpflicht. 8. Die Katastrophe in Maria Stuart. (Schulaufsatz).

c) Aufgaben für die Reifeprüfungen.

Michaelis 1914.

1. Deutscher Aufsatz: Arma, virtus, opus sind die Mittel, mit denen der Römer seine Feinde besiegt hat.
2. Übersetzung in das Lateinische.
3. Übersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche.
4. Mathematik:

1. Gruppe: (10. 8.). 1. Berechnung eines Dreiecks aus $q = 8,4$, $qa = 28,2$,
 $a = 59^\circ$.

2. Das Volumen eines geraden Kegelstumpfes von 24 cm Höhe beträgt 8312π cm, die Differenz der Radien der Grundflächen 7 cm; wie groß sind diese?
3. Wann und wo (d. h. in welcher Morgenweite) ging die Sonne in Blankenburg ($\varrho = 51^{\circ} 57'$) auf am 3. Juli 1914 ($\delta = 18^{\circ} 26'$)?
4. Gesucht die Gleichung eines Kreises, der durch die Punkte (11, -5), (7,3) und (3, -9) hindurchgeht; in welchem Punkte schneidet die Gerade $x + y + 2 = 0$ diesen Kreis?
2. Gruppe: (14. 8.). 1. Ein Dreieck zu zeichnen und zu berechnen aus $\varrho a = 36$, $a + b + c = 25 = 162$ und $\beta = 76^{\circ}$.
2. Eine regelmäßige, gerade, sechseckige Doppelpyramide, deren Seitenkanten doppelt so lang wie die Grundkanten sind, hat das Volumen $V = 192$; wie groß sind Grundkante, Seitenkante und Oberfläche?
3. Was bleibt von einer Schuld von 9000 M., die zu 4% steht, nach 10 Jahren übrig, wenn jährlich (mit den Zinsen) 1000 M. abbezahlt werden?
4. Auflösung der Gleichung: $12x^4 - 70x^3 + 124x^2 - 70x + 12 = 0$.

Ostern 1915.

1. Deutscher Aufsatz: Sehnsucht und Wahrheit, die die Handlung in Bewegung setzende und die den Knoten lösende Macht in Goethes Iphigenie.
2. Übersetzung in das Lateinische.
3. Übersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche.
4. Mathematik:
 1. Ein Dreieck zu zeichnen und zu berechnen aus: $r = 52,12$, $h = 88,02$ und $\beta - \gamma = \delta = 20^{\circ} 22'$.
 2. Eine regelmäßige, gerade, vierseitige Pyramide, deren Seitenkanten doppelt so lang wie die Grundkanten sind, hat das Volumen $V = 100$; wie groß sind Grundkante, Seitenkante und Oberfläche, sowie die Radien der umschriebenen und der eingeschriebenen Kugel?
 3. Eine Stadt macht am 1. 1. 1900 eine Anleihe von 500 000 M.; sie will sie in 20 gleichen Teilzahlungen vom 1. 1. 1910 an abtragen; wie groß sind diese bei 4% ?
 4. Auflösung der Gleichung: $6(x^2 - 3)^2 - 35x(x - 1)^2 + 4(7x^2 - 12) = 0$.

II. Statistische Mitteilungen.

A. Kuratorium.

1. Kreisdirektor Schultz, Vorsitzender; 2. Superintendent Schlüter; 3. Gymnasialdirektor Professor Bergmann.

B. Lehrerkollegium.

Direktor:

Professor Bergmann.

Lehrer:

Oberlehrer: 1. Prof. Klügel*); 2. Prof. Damköhler; 3. Prof. Dr. Liesenberg; 4. Prof. Dr. Menzel; 5. Prof. Demuth; 6. Prof. Mollenhauer; 7. Prof. Dr. Bürger; 8. Prof. Denecke; 9. Prof. Salomon; 10. Prof. Dr. Wiebrecht*); 11. Prof. Dr. Witte; 12. Berge*).

Gymnasiallehrer: Borrmann.

Hilfslehrer: 1. Pastor Kollaborator Oelker*); 2. Zeichenlehrer Meyer-Wegener; 3. Lehrer und Organist Schreiber. 4. Von Neujahr bis Ostern 1915 Pastor Kiel.

C. Schüler.

1. Übersicht über die Schülerzahl 1914/15.

OI	UI	OII ¹	OII ²	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zus.
a) Schülerzahl am Anfang des Schuljahrs 1914/15.										
14	21	13	11	23	34	17	26	22	21	202
b) Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahrs.										
2	9	15		16	38	17	25	22	20	164
c) Durchschnittsalter am 1. Februar in Jahren und Monaten:										
19,3	17,7	16,10		15,10	15,2	14,1	12,10	12	10,9	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Lutheraner	Reformierte	Dissidenten	Katholiken	Israeliten	Zusammen	Aus der Stadt Blankenburg	Aus anderen Orten des Herzogtums	Aus anderen Staaten des Deutschen Reiches	Aus dem Auslande
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	198	1	—	2	1	202	143	33	25	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	160	2	—	2	—	164	120	25	19	—

Am hebräischen Unterricht haben teilgenommen: 3 Schüler.

Das Befähigungszeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1914: 17 Schüler.

Am wahlfreien Zeichnen nahmen teil: im Sommerhalbjahr 7 Schüler, im Winterhalbjahr keiner.

Im Winterhalbjahr trat an Stelle des Turnens in den höheren Klassen die Teilnahme an den Übungen der Jugendwehr; an diesen Übungen beteiligten sich 29 Schüler.

*) Während des Krieges zu militärischer Dienstleistung einberufen.

3. Verzeichnis der abgegangenen Schüler.

a) Nach bestandener Reifeprüfung verließen die Anstalt:

Zeit der Prüfung	Nr.	Name	Geburtsort	Alter	Kon- fess.	Im Gym- na- sium Jahre	In Prima Jahre	Stand u. Wohnort des Vaters	Gewählter Beruf
1. Not- prüfg. 4. 8. 14	1	Grüning, Erich	Blankenburg a. H.	20	luth.	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Hof-Schuhm.- Meister, Blankenburg a.H.	Eintritt in das Heer
"	2	Massalsky, Friedrich	Gnölbzig, Mansfelder Seekreis	20 $\frac{1}{2}$	luth.	10 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	† Rittergutsbes., Gnölbzig	"
"	3	Paul, Kurt	Blankenburg a. H.	20 $\frac{3}{4}$	luth.	10 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	Oberpostschaffn. a. D., Blankenburg a.H.	"
"	4	Walkemeier, Hans	Blankenburg a. H.	20 $\frac{1}{4}$	luth.	10 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	Städt. Bauaufseh., Blankenburg a.H.	"
2. Be- schleu- nigte Reife- prüfg. a) am 10.8.14	1	Erdmann, Guido	Dorpat (Rußland)	18 $\frac{1}{2}$	ev.- luth.	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	† Professor, Dorpat	"
	2	Koeppen, Otto	Ketzin, Mark Brandenburg	18 $\frac{3}{4}$	ev.	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Rentner, Blankenburg a.H.	"
	3	Raulfs, Robert	Bevern, Braunschweig	17 $\frac{3}{4}$	ev.- luth.	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Klempnermstr., Holzminden	"
"	4	Salomon, Gerhard	Braunschweig	17 $\frac{1}{2}$	ev.- luth.	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Oberlehrer, Prof., Blankenburg a.H.	"
"	5	Schönfeld, Wilhelm	Blankenburg a. H.	19 $\frac{1}{2}$	ev.- luth.	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Hofzimmermstr., Blankenburg a.H.	"
"	6	Wulfert, Walter	Blankenburg a. H.	19	ev.- luth.	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Ziegeleibesitzer, Blankenburg a.H.	"
b) am 15.8.14	1	Langenberg, Erich	Berlin	17 $\frac{1}{2}$	ev.	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	† Regierungsbau- meister, Berlin	"
"	2	Mengers, Fritz	Berlin	17 $\frac{1}{2}$	ev.	5	1 $\frac{1}{2}$	Rentner, Dr. iur. Berlin	"
3. Or- dentl. Prüfg. Ostern 1915	1	Clemens, Otto	Blankenburg a. H.	18 $\frac{3}{4}$	ev.- luth.	9	2	Schuhm.-Meister, Blankenburg a.H.	"
	2	Düttschhold, Otto	Tetschen a.E., Böhmen	19 $\frac{1}{2}$	ev.- luth.	9	2	† Revisions- oberkontrolleur, Annaberg	"

b) Vor Vollendung des Schuljahrs verließen die Anstalt:

- Aus O I, August: Friedländer, Kellner;
 „ UI, „ Böttcher*, Hänsel*, Plange*, Ronnenberg*, Säuberlich, Schauer*,
 Graf von der Schulenburg*, Seidel*, Suder*, Wolff,
 März 1915: Hornig*.
 „ O II, August: Böttcher, Kellner*, Pape*, v. Leszczynski*, v. Bibra, v. Olders-
 hausen*, v. Münchhausen*, Rudolf*,
 Michaelis: Keune,
 Weihnachten: Mitgau*, Cyrenius.
 „ U II, August: Weinreich*, Westfeld*,
 September: Keindorff*,
 Michaelis: Matthes*, v. Oppeln-Bronikowski*, Wagenführ.
 „ O III, Weihnachten: v. Houwald,
 Ostern 1915: Dreyer.
 „ U III, Weihnachten: Keindorff,
 März 1915: Voigt.
 „ IV, Michaelis: Stein.
 „ V, Johannis: Mann.
 „ VI, September: v. Aster.

* Soweit Unterprimaner: mit dem Zeugnis für Oberprima; Obersekundaner: mit Primareife; Untersekundaner: mit dem Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Die aus Prima und Sekunda Abgegangenen sind in das Heer — meist als Kriegsfreiwillige — eingetreten.

4. Verzeichnis der Schüler am 1. Februar 1915.

Oberprima		
1. Clemens, Otto	5. Hänsel, Richard	9. Herzberg, Kurt, Braun- lage
2. Düttschhold, Otto.	6. Hochheim, Helmuth, Zörbig*	10. Kamin, Rudolf, Timmen- rode
Unterprima		
1. v. Bülow, Hans-Richard, Gr. Brunsrode	7. Holtz, Ernst	11. Kellner, Walter
2. Erdmann, Eberhard	8. Kahlmann, Fritz	12. Niemeyer, Karl
3. Erdmann, Karl	9. Karl, Hans, Schönlanke (Posen)*	13. Reineking, Ludwig
4. Hornig, Paul	10. Knoblauch, Reinhold	14. Rhotert, Wilfried
5. Korfes, Walter, Catten- stedt	11. Schwahn, Willy	15. Rödiger, Kurt
6. Kratzenstein, Kurt	12. Seeliger, Rudolf	16. Zerbst, Karl.
7. Schwieter, Georg, Hasselfelde	13. Vinnen, Helmuth, Wien- rode.	
8. Sobbe, Kurt	Untersekunda	
9. Zwitzers, Heinrich.	1. v. Albert, Hans Eugen, Berlin*	Obertertia
Obersekunda		
1. Bienroth, Wilhelm	2. Barnstorf, Wilhelm	1. Baars, Wilhelm
2. Bornemann, Gottfried	3. Bormann, Ernst	2. Christ, Wolfgang
3. Buttler, Ernst	4. Clemens, Walter	3. Damköhler, Karl
4. Frölich, Kurt, Timmen- rode	5. Dieckmann, Adolf, Heimburg	4. Dreyer, Kurt
	6. v. Eckardstein, Gottfried	5. Eichhorn, Günther, Rübeland
	7. Glahn, Karl	6. Emrich, Albert
	8. Hänsel, Fritz	7. Ewh, Hans
		8. v. François, Götz, Magde- burg*
		9. Frölich, Hans, Timmen- rode

10. v. Gadenstedt, Burghardt, Volkersheim, Kreis Gandersheim
11. Hahnemann, Hermann
12. Hoffmeister, Wilhelm
13. Hünecke, August
14. Köhne, Ernst
15. Krüger, Lothar
16. Kühne, Hermann
17. Mann, Alexander
18. Mann, Werner
19. v. Mahrenholtz, Wilhelm, Erfurt*
20. Meyer, Martin, Heimbürg
21. v. Münchhausen, Staats, Leitzkau (Rg. Magdeb.)*
22. Niemeier, Wilhelm, Wienrode
23. v. d. Osten, Georg, Hamburg*
24. Schulz, Wolfgang
25. Seidel, Fritz
26. Seidel, Johannes
27. Struve, Joachim, Hamersleben*
28. Tamm, Robert
29. Tegtmeyer, Elimar
30. Thorwest, Fritz, Cönnern (Halle a. d. S.)*
31. Thorwest, Eduard, „
32. Voigtländer, Georg
33. Wiersdorff, Erich, Dahlenwarsleben (Magdeb.)*
34. Wilcke, Gerhard
35. Wilcke, Hans
36. Wilke, Hans.

Untertertia

1. Beck, Rudi
2. Bornemann, Ulrich
3. Engelbrecht, Werner
4. Fischer, Walter
5. Hahndorf, Heinrich, Cattenstedt
6. Hoppe, Gerhard
7. Korfes, Johannes, Cattenstedt
8. Langenstraßen, August
9. Platen, Hans
10. Rabert, Ludwig

11. Riechert, Karl, Stiege
12. Schultz, Gerhard
13. Sinnemann, Otto
14. Stuhlmann, Siegfried
15. Voigt, Ernst
16. Wegener, Franz.

Quarta

1. v. Albert, Wilhelm, Berlin*
2. Bornemann, Martin
3. Deppe, Hans, Cattenstedt
4. Dettmar, Hans, Krottorf*
5. Eickhoff, Hans
6. Emrich, Hans-Georg
7. Hosemann, Dietrich
8. Kaupe, Joachim
9. Körner, Willy
10. Krebs, Herbert, Totenrode
11. Lanz, Joachim
12. Leimecke, Ehrhardt
13. Liesenberg, Friedrich, Cattenstedt
14. Mayerhofer, Waldemar
15. Meißner, Karl
16. Raabe, Heinrich
17. Rhotert, Friedrich-Karl
18. Schellbach, Hermann
19. Schlote, Karl, Grund im Harz*
20. Schmid, Richard
21. Schreiber, Wilhelm
22. Schultz, Hartwig
23. Schulze, Erich
24. Spiegelberg, Karl
25. Thorwest, Paul, Cönnern*
26. Voigtländer, Fritz
27. Wiskow, Eberhard

Quinta

1. Bett, Walter
2. v. Bistram, Walter
3. Bressel, Artur, Timmenrode
4. Druckenbrodt, Hans-Joachim, Alsleben*
5. Keil, Hans-Joachim
6. v. Kleist, Wilhelm
7. Körber, Hermann
8. Lindecke, Hans

9. Matthinsen, Hans
10. Müller, Kurt
11. Niemeyer, Franz
12. Otte, Kurt
13. Raabe, Klaus
14. Reineking, Herbert
15. Rödiger, Johannes
16. Schulte-Overbeck, Johannes, Rübeland
17. Staberow, Rudolf
18. Tegtmeyer, Erwin
19. Thorwest, Adolf, Cönnern*
20. Wecken, Robert
21. Wilkens, Gustav, Rübeland
22. Zerbst, Eberhard
23. Zimmer, Karl.

Sexta

1. Bank, Heinrich
2. Bremer, Friedrich
3. Deppe, Walter, Cattenstedt
4. Drath, Erich
5. Felsche, Joachim
6. Hartmann, Karl
7. Holtz, Günther
8. Hübner, Kurt
9. Münchhoff, Alwin
10. Ruhfus, Karl-Heinz
11. Schaffner, Alfred
12. Schöning, Hans, Berlin*
13. Schulte-Overbeck, Dietrich, Rübeland
14. Schultz, Walter
15. Schulze, Kurt
16. Staberow, Oskar
17. Thorwest, Herbert, Cönnern*
18. Tippe, Herbert
19. Trometer, Hans
20. Wegener, Siegfried
21. Wieckert, Fritz

Anm. Die Eltern der Schüler, bei denen ein Ort nicht angegeben ist, wohnen in Blankenburg a. H. Die mit * bezeichneten Ortschaften liegen außerhalb des Herzogtums.

III. Zuwachs der Bibliothek.

Seit Ostern 1914.

a) Lehrerbibliothek.

1. F. Pomozny, Grazie und Grazien in der deutschen Litteratur des XVIII. Jahrhunderts. 2. Schillers Werke, Säkularausgabe. 3. C. Bardt, Römische Charakterköpfe. 4. Th. Bart, Römische Charakterköpfe. 5. E. Rothe, Die Odyssee als Dichtung. 6. Gundolf, Shakespeare und der deutsche Geist. 7. Goethes Briefe, her. von E. v. d. Hellen, 6 Bde. 8. A. Helm, Von zwei Kulturen der Musik. 9. Lehmann, Der deutsche Unterricht. 10. Fr. Sailer, Der Gegenwartswert der Hamb. Dramaturgie. 11—20. Aus der Glanzstiftung: Goethes sämtliche Werke, Säkularausgabe, 40 Bde. Hegel, Rechtsphilosophie. Hegel, Phaenomenologie des Geistes. Hegel, Schriften zur Politik und Rechtsphilosophie. Hegel, Encyklopädie der philosophischen Wissenschaften. H. Rosenkranz, Erläuterungen zu Hegels Encyklopädie. Fichtes Werke, 6 Bde. Hegel, Philosophie der Geschichte. H. Merian, Geschichte der Musik. Schellings Werke, 3 Bde.

Außerdem einzelne Zeitschriften in Fortsetzungen und Lieferungen, wie Grimm, Deutsches Wörterbuch, Pauly-Wissowa, Realencyklopädie u. a.

Geschenke haben der Bibliothek gestiftet: Herr Hauptmann von Albert, Frau Oberst Hammerstorff, Herr Professor Klügel, Herr Schulrat Müller, Herr Professor Lorenz Schmidt, Herr Professor Dr. Wagenführ.

b) Die Schülerbibliothek

bekam Zuwendungen von der Herzoglichen Oberschulkommission, Herrn Professor Dr. Menzel, Herrn Schulrat Müller, dem Untersekundaner Wagenführ, den Obertertianern Tamm und Köhne und dem Sextaner John v. Freyend.

Allen Stiftern der beiden Bibliotheken sei an dieser Stelle der Dank des Gymnasiums ausgesprochen.

IV. Zur Geschichte des Gymnasiums.

Am 21. April wurde das Schuljahr 1914/15 eröffnet.

Aus dem Kollegium schieden mit diesem Tage, nach Beendigung ihres Probejahres, die Kandidaten Dr. Müller und Dr. Scholze aus.

Zur Wiederherstellung seiner Gesundheit erhielt Professor Damköhler Urlaub bis zum 21. Mai; zu seiner Vertretung wurde von der Herzoglichen Oberschulkommission Kandidat Dr. Scholze bestellt.

Am 9. Mai fiel der Unterricht zur Feier der Taufe des Erbprinzen aus.

Am 16. Mai zogen Herzog Ernst August und Herzogin Viktoria Luise in Blankenburg ein; der Unterricht fiel an diesem Tage aus, die Schule bildete Spalier.

Am 16. Juni fand die Quatrebrasfeier statt; der Direktor hielt die Festrede.

Die Sommerferien dauerten vom 5. Juli bis 4. August. In den letzten Tagen der Ferien vollzogen sich die Ereignisse, die zum Kriege führten; am 2. August war der erste Tag der Mobilmachung. Da die Jugend der höheren Klassen mit Begeisterung

zur Verteidigung des Vaterlandes in das Heer drängte, fanden Notprüfungen und beschleunigte Reifeprüfungen statt, in denen 12 Primaner bestanden und sogleich die Schule verließen, um in das Heer einzutreten.

Aus dem Lehrerkollegium trat Oberlehrer Berge als Kriegsfreiwilliger ein, während Professor Dr. Wiebrecht als Oberleutnant d. L. eingezogen wurde. Er wurde am 24. Oktober bei Dixmuiden verwundet, Ende November mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichnet und zugleich zum Hauptmann der Landwehr befördert. Auch Pastor Oelker wurde zum Dienst im Lazarett einberufen, jedoch bis zum 10. November wieder entlassen. Am 17. Dezember verließ Professor Klügel, der gleich mit Beginn des Krieges sich zur Verfügung gestellt hatte und wiederholt zu militärischer Dienstleistung herangezogen war, für die Dauer des Krieges die Anstalt, um in Hannover beim Hauptbekleidungsamt als Hauptmann und Kompagnieführer beschäftigt zu werden.

Am 2. September wurde der Sedantag mit einem Te Deum in der Aula festlich begangen.

Am 26. September wurde das Sommerhalbjahr mit einer Andacht in der Aula geschlossen. Die Andacht hielt der Direktor, Schulrat Professor Dr. Müller, ab und nahm darauf, da er zum 1. Oktober in den von ihm erbetenen und von der vorgesetzten Behörde bewilligten Ruhestand zu treten beabsichtigte, in herzlichen und bewegten Worten von dem Kollegium und der ihm so teuren Anstalt Abschied, die er seit dem 1. Oktober 1885, also 29 Jahre, geleitet hatte. Er schloß mit dem herzlichen Wunsche, daß die Anstalt stets eine rechte Pflegestätte christlicher Frömmigkeit, vaterländischer Gesinnung und der humanistischen Studien bleiben möge. Darauf trug der Sängerkhor Albert Beckers Motette «Du gabst uns alles, was uns not» wirkungsvoll vor. Nach dem Chorgesange ergriff Professor Dr. Liesenberg das Wort, um dem scheidenden geliebten und verehrten Direktor im Namen des Kollegiums den gebührenden Dank auszusprechen für alle die Mühe und unermüdliche Treue, mit der er so viele Jahre seines Amtes als Lehrer gewaltet und das Gymnasium als Direktor geleitet habe. Besonders betonte er den vorbildlichen Pflichteifer, den er, durch eine glückliche Gesundheit unterstützt, ohne jede Unterbrechung als Lehrer betätigt habe. Ausgerüstet mit einer gründlichen und umfassenden philosophischen, theologischen und philologischen Bildung habe er den Schülern der Prima im Religionsunterrichte und in der Lektüre der Klassiker, des Homer, Thukydides, Plato, Demosthenes und Horaz das Beste gegeben, was eine humanistische Anstalt ihren Zöglingen bieten könne: sie mit dem Geiste christlicher Liebe und echter Humanität erfüllt und für das Leben und das Vaterland zu tüchtigen Männern erzogen. Mit der Versicherung, daß dankbare Erinnerung für diese segensreiche Tätigkeit des Scheidenden bei Lehrern und Schülern stets lebendig bleiben werde, wünschte der Sprechende zum Schlusse, daß es dem Schulrat Müller vergönnt sein möge, noch eine schöne Reihe von Jahren ungetrübten Glückes inmitten seiner Familie in bisheriger Gesundheit und freier Muße zu genießen. Darauf dankte Schulrat Müller herzlichst für alle ihm bewiesene Freundlichkeit sowie auch für die Abschiedsworte, die der Oberprimaner Otto Düttschhold als primus omnium dem scheidenden

Lehrer und Direktor im Namen der Schüler ausgesprochen hatte. Mit dem Choral «Jesu, geh voran» schloß die Feier.

Am 13. Oktober wurde das Winterhalbjahr eröffnet, und es fand zugleich die feierliche Einführung des neuen Direktors, Professor Bergmann*), durch Schulrat Professor Dr. Beckurts in der festlich geschmückten Aula in Gegenwart der Mitglieder des Kuratoriums, des Kollegiums und der Schüler statt. Ein gemeinschaftlicher Gesang: «Lobe den Herren» leitete die Feier ein. Danach hielt der Herzogliche Kommissar eine Ansprache, in der er dem scheidenden Direktor Worte herzlicher Anerkennung widmete und in kurzen, scharfen Zügen die Pflichten des neuen Direktors umschrieb, wobei er besonders betonte, daß der Leiter einer Schule nur dann erfolgreich wirken könne, wenn er vom Vertrauen aller derer getragen werde, mit denen sein Amt ihn in Berührung bringe. Mit dem Wunsche, daß die Tätigkeit des neuen Direktors für die ihm anvertraute Jugend und die Stadt segensreich sein möge, schloß er und verpflichtete ihn darauf mit Handschlag. Durch Handschlag verpflichteten sich auch dem Direktor Professor Klügel im Namen des Kollegiums und der primus omnium im Namen der Schüler. Nach dem vom Chor vorgetragenen Liede: «Der Herr ist mein Hirte» betrat Direktor Professor Bergmann das Podium. Er dankte dem Landesherrn und den Behörden für seine Ernennung zum Leiter dieser Anstalt und entwickelte danach sein Programm aus den Worten der Inschrift, die das Gymnasium an seiner Stirnseite trägt: sapientiae humanitati. Auch er bat die Eltern der Schüler, das Kollegium und die Schüler selbst um entgegenkommendes Vertrauen und gelobte, solches ihnen seinerseits entgegenzubringen. Mit dem Gesange: «Bis hierher hat mich Gott gebracht» schloß der feierliche Aktus.

Am 19. Dezember wurde nach einer Stunde Unterricht das Weihnachtsvierteljahr mit Schlußandacht und kurzer Ansprache des Direktors geschlossen, am 5. Januar das Ostervierteljahr mit gemeinsamer Andacht eröffnet.

Am 6. Januar verstarb ein lieber Schüler der Anstalt, der Obertertianer Wilhelm Müller aus Hasselfelde. Lehrer und Mitschüler werden dem Dahingeshiedenen ein treues Andenken bewahren.

Am 13. Februar fand die erste der Kriegsstunden statt, die alle 14 Tage in der letzten Sonnabendstunde gehalten wurden. Es wurden in diesen Kriegsstunden Lieder vaterländischen Inhalts gesungen, Berichte (besonders von Schülern) über die Ereignisse des Krieges gegeben, Gedichte aus der Zeit vorgetragen, Feldberichte verlesen und der gefallenen ehemaligen Schüler gedacht.

Am 17. Februar fiel der Unterricht wegen des großen Sieges des Feldmarschalls Hindenburg aus.

*) Ernst Bergmann wurde am 4. Februar 1863 zu Braunschweig geboren und auf dem Herzoglichen Gymnasium Martino-Catharineum für die Universität vorgebildet. Er studierte zu München und Berlin Germanistik und Geschichte und bestand in diesen Fächern als Hauptfächern seine Staatsprüfung im Februar 1888. Von Michaelis 1888 bis Michaelis 1890 war er als Kandidat und Hilfslehrer, nach kurzer Zeit in Holzminden, in Braunschweig am Herzoglichen Wilhelmgymnasium tätig und wurde am 1. Oktober 1890 an dieser Anstalt angestellt. Am 8. Dezember 1907 erhielt er den Titel Professor.

Am 22. Februar fand die Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herzoglichen Kommissars, Schulrat Professor Dr. Beckurts, statt. Beide Prüflinge, die schon in das Heer eingestellt und in Uniform erschienen waren, Clemens und Düttschhold, konnten für bestanden erklärt werden. *) Der Unterricht fiel an diesem Tage in allen Klassen aus.

Am 26. März wurde in der festlich geschmückten Aula der hundertste Geburtstag Bismarcks gefeiert; Professor Dr. Menzel hielt die Festrede.

Das festangelegte Kapital der Volkmarstiftung beträgt seit dem 31. März 1914 5500 Mark; es können demnach drei Stipendien zu je 50 Mark oder zwei zu je 75 Mark vergeben werden.

V. Allgemeine Bestimmungen und besondere Mitteilungen an die Eltern.

1. Das Schulgeld beträgt für die Klassen VI bis einschließlich U II 136 M., für die Klassen O II bis O I 150 M. An Aufnahmegebühren sind 3 M. zu entrichten, die fortfallen, wenn der Schüler schon ein anderes Herzogliches Gymnasium des Landes besucht hat.

Über Erlaß oder Ermäßigung des Schulgeldes erteilt der Direktor in seiner Sprechstunde Auskunft.

2. Alle Schüler sind zur Teilnahme am Turnen und an den Jugendspielen verpflichtet. Eine Befreiung davon, die sich in der Regel nicht über die Dauer eines Halbjahres hinaus erstreckt, kann nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses durch den Direktor erfolgen.

Bei der Bedeutung, die das Turnen und die Spiele für die körperliche Entwicklung und die Gesundheit der Schüler haben, wird erwartet, daß die Eltern nur in den dringendsten Fällen die Befreiung beantragen.

Für das Turnen ist der Gebrauch von Turnschuhen vorgeschrieben.

Die Schüler von VI und V und die für das Singen beanlagten Schüler der Klassen IV bis I sind zur Teilnahme an den regelmäßigen Stunden oder dem Chorsingen verpflichtet.

Für alle Befreiungsgesuche sind Vordrucke zu benutzen, die der Pedell kostenlos verabfolgt.

Fahrschüler können vom Turnen, von den Turnspielen, vom Singen und Zeichnen auch ohne ärztliches Zeugnis allein auf schriftlichen Antrag der Eltern oder ihrer Vertreter beim Direktor befreit werden, falls dieser Unterricht auf den Nachmittag fällt.

3. Die Teilnahme am Zeichnen und Hebräischen ist für die Schüler der Prima und Sekunda wahlfrei. Die Entscheidung über die Teilnahme muß bei Beginn jedes Halbjahrs getroffen werden; nachher kann eine Befreiung von dem einmal begonnenen Unterrichte ohne triftige Gründe nicht erfolgen. Abgesehen davon, daß das

*) Düttschhold war von der mündlichen Prüfung befreit worden.

Zeichnen den Geschmack bildet und Auge und Hand übt, spielt es in vielen Zweigen der Wissenschaft eine hervorragende Rolle; so ist es von großem Werte, wenn man während des Studiums oder in Ausübung seines Berufes mit Skizze und Zeichnung erläutern kann. Es wird deshalb hiermit auf die Wichtigkeit einer möglichst ausgedehnten Fortsetzung der Zeichenübungen hingewiesen, wozu im wahlfreien Zeichenunterricht Gelegenheit gegeben ist.

4. Die über Versetzungen gefaßten Konferenzbeschlüsse beruhen auf gründlichen und wohlwollenden Erwägungen und sind daher unabänderlich.

5. Um ein gedeihliches Zusammenwirken von Haus und Schule zu ermöglichen, stehen Direktor und Lehrer in dazu angesetzten Sprechstunden, die den Schülern jedesmal bekannt gegeben werden, zu Hause und im Schulgebäude zur Verfügung. Es ist im Gymnasium ein Sprechzimmer eingerichtet, vor dem auf einer Tafel die Sprechstunde jedes Lehrers in der Woche bekannt gemacht ist. Es empfiehlt sich, einen beabsichtigten Besuch vorher anzukündigen.

6. Zur Aufnahme in VI ist es erforderlich, daß der Schüler deutsche und lateinische Schrift geläufig zu lesen und Diktirtes mit deutschen und lateinischen Buchstaben ohne gröbere Fehler nachzuschreiben vermag, mit den Redeteilen bekannt ist und in den vier Grundrechnungen mit den ganzen Zahlen einige Sicherheit besitzt. Nur diejenigen Schüler können als hinlänglich vorbereitet für das Gymnasium gelten, welche die vierte Klasse der hiesigen I. Bürgerschule mit Erfolg besucht haben.

7. Die Ferien werden im Schuljahre 1915/16 wie folgt liegen:

Zu Pfingsten:	Schulschluß 21. Mai	Schulanfang 27. Mai
im Sommer:	„ 3. Juli	„ 3. August
im Herbst:	„ 25. September	„ 12. Oktober
zu Weihnachten:	„ 22. Dezember	„ 6. Januar

Schluß des Schuljahres 1914/15: Sonnabend, den 27. März 1915.

8. Bei geschäftlichen Briefen an den Direktor, welche während der Ferien eingehen, ist auf baldige Erledigung nur dann zu rechnen, wenn sie als Dienstsache bezeichnet sind.

Blankenburg am Harz, im März 1915.

Bergmann.



Ehrentafel

der bisher im Kriege gefallenen ehemaligen Schüler des Gymnasiums.

1. **Arnold Bodemann**, Hauptmann im 9. Westpreuß. Inf. Regt. 176, gefallen am 20. Aug. in Ostpreußen.
2. **Heinrich Krupp**, Unteroffizier im Inf. Regt. 145, gefallen am 21. August.
3. **Wilhelm Nothdurft**, Ingenieur, Leutn. d. R. im Inf. Regt. 77, gefallen am 22. August.
4. **Gustav Albrecht Gebhardt**, Forstreferend., Leutnant d. R. im Hann. Jägerbat. 10, gefallen am 26. August in Nordfrankreich.
5. **Jürgen Rimpau**, Regierungsass., Leutnant d. R. im Großh. Oldenburg. Drag. Regt. 19, verw. am 9., gest. in Bremen am 19. Sept., beigesetzt in Langenstein am 24. Sept.
6. **Gustav Nabert**, Hzgl. Reviergehilfe, Unteroffizier d. R. im Braunschw. Inf. Regt. 92, gef. am 13. Sept. in Frankreich.
7. **Hermann Beck**, Lehrer an d. hies. 1. Bürgerschule, Offizier-Stellvertr. im Inf. Regt. 92, gefallen am 15. Sept.
8. **Gustav Nickell**, Oberlehrer, Leutnant d. R. im Inf. Regt. 92, gefallen am 16. Sept. in Frankreich.
9. **Paul Tippe**, Zollsekretär, Leutnant d. R. im Inf. Regt. 31, gefallen am 24. Sept. in Frankreich.
10. **Rudolf Haack**, Polizeiinsp., Leutnant d. R. u. Kompagnieführer im 3. Magd. Inf. Regt. 66, gefallen am 6. Oktober in Nordfrankreich.
11. **Karl Niehoff**, Landgerichtsrat, Oberleutn. u. Kompagnieführer, gefallen am 6. Okt.
12. **Felix Unger**, Vizewachtmeister im Regt. Jäger z. Pf. 4, gefallen am 18. Okt.
13. **Fritz Sonnenberg**, Kgl. Oberzollkontroll., Leutnant d. R. im 2. Bad. Gren. Regt. 10, Ritter des E. K., gefallen am 22. Okt. b. Vermelles südlich von Lille.
14. **Guido Erdmann**, Kriegsfreiw. im Inf. Regt. 165, verw. am 23. Okt. bei Arras, gest. in Blankenburg am 14. Nov., begraben hier am 18. Nov.
15. **Werner Schilling**, Prof. Dr., Gymnasialdirektor, Hauptmann d. L., gefallen am 24. Okt. an der belg. Nordseeküste.
16. **Friedrich Damköhler**, Cand. phil., Offiz.-Stellvertreter im Bayr. Inf. Regt. 20, Ritter des Eis. Kr., gef. am 28. Okt. abends bei Fay in Nordfrankreich.
17. **Max Schneider**, Ingenieur, Leutnant d. R., gefallen am 5. Nov.
18. **Hermann Meyer**, Forstassessor, Leutnant d. R. im Garde Res. Schützenbat., Ritter des E. K., gef. im Nov. in Russisch-Polen.
19. **Otto Hindersin**, Oberleutnant u. Komp.-Führer im Inf. Regt. 176, Ritter des Eis. Kr., gefallen am 14. Dezember in Polen.
20. **Bernhard Graf von der Schulenburg**, Fahnenjunker im Kür. Regt. 7, gefallen am 31. Januar in Polen.
21. *) **Robert Breitmeyer**, Kgl. Preuß. Zollsekretär, Leutnant d. R. im Lothring. Inf. Regt. 174.
22. **Wolfgang Eilers**.
23. **Gustav Gieselberg**, Offizier-Stellvertreter im Inf. Regt. 43.
24. **Werner Jaehnigen**, Hauptmann.
25. **Karl Meier**, Kaufmann, Kriegsfreiw. im Inf. Regt. 165, gefallen bei Arras.
26. **Fritz Mengers**, stud. iur., Kriegsfreiw. im Inf. Regt. 165, gefallen bei Arras.
27. **Dietrich v. Oertzen**.
28. **Arnold von Schlüter**.
29. **Willi Streitenberg**, Bankbeamter.
30. **v. Wallenberg**.

*) Über die folgenden Gefallenen war Näheres bisher nicht in Erfahrung zu bringen.

Zeichnen den G
der Wissenschaft
während des Stu
läutern kann. B
dehnten Fortsetz
Zeichenunter

4. Die über
und wohlwollende

5. Um ein g
stehen Direktor u
mal bekannt gege
im Gymnasium e
stunde jedes Lehr
beabsichtigten Bes

6. Zur Aufn
nische Schrift gek
staben ohne größe
und in den vier
Nur diejenigen Sch
welche die vierte

7. Die Ferien

Zu Pfingst

im Sommer

im Herbst

zu Weihn

Schluß d

8. Bei geschä
gehen, ist auf baldi
zeichnet sind.

Blankenburg

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

B

15

14

13

12

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

1

A

d übt, spielt es in vielen Zweigen
s von großem Werte, wenn man
afes mit Skizze und Zeichnung er.
ichtigkeit einer möglichst ausge-
esen, wozu im wahlfreien
ist.

schlüsse beruhen auf gründlichen
bänderlich.

aus und Schule zu ermöglichen,
stunden, die den Schülern jedes-
ulgebäude zur Verfügung. Es ist
dem auf einer Tafel die Sprech-
t ist. Es empfiehlt sich, einen

der Schüler deutsche und latei-
deutschen und lateinischen Buch-
mit den Redeteilen bekannt ist
Zahlen einige Sicherheit besitzt.
tätet für das Gymnasium gelten,
mit Erfolg besucht haben.

folgt liegen:

chulanfang 27. Mai

„ 3. August

„ 12. Oktober

„ 6. Januar

den 27. März 1915.

elche während der Ferien ein-
wenn sie als Dienstsache be-

Bergmann.



Ehrentafel

den Mitgliedern im Kriege gefallenen ehemaligen Schülern des Gymnasiums

1. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
2. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
3. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
4. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
5. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
6. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
7. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
8. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
9. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
10. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
11. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
12. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
13. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
14. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
15. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
16. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
17. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
18. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
19. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
20. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
21. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
22. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
23. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
24. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
25. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
26. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
27. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
28. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
29. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.
30. Herrmann, Hermann, geboren am 10. April 1854, gestorben am 10. April 1918.